

Detaillierte Biga-Zahlen zur Arbeitslosigkeit im September : 15- bis 19jährige am stärksten betroffen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Detaillierte Biga-Zahlen zur Arbeitslosigkeit im September

15- bis 19jährige am stärksten betroffen

Junge Leute im Alter von 15 bis 24 Jahren sind vom Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Schweiz am stärksten betroffen. Von der Zunahme um 3060 (+1,8 %) auf 172 069 Arbeitslose im September entfielen 2113 Stellenlose allein auf diese Altersklasse. Wie das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) weiter mitteilte, hat die Zahl der arbeitslosen Frauen stärker zugenommen als jene der Männer.

(sda) Die Arbeitslosigkeit in der Schweiz nimmt zwar weiter zu, doch hat sich das Tempo verlangsamt. Waren Ende Juli noch 4855 Arbeitslose mehr gezählt worden, betrug dieser Anstieg im August noch 3719. Im September flachte sich die Zunahme von 3060 Personen (+1,8 %) weiter ab. Der von saisonalen Einflüssen bereinigte Anstieg lag im September bei 5883 Personen oder 3,3 Prozent.

Noch kein Signal für baldige Trendwende

Die leicht abgeschwächte Zunahme sei noch zu schwach, um als Signal für eine baldige Trendwende

de interpretiert werden zu können, schreibt das Biga weiter. Nach Schätzungen von Biga-Direktor Jean-Luc Nordmann wird die Zahl der Arbeitslosen Ende Jahr näher bei 190 000 als bei 180 000 liegen. Die Biga-Prognose eines Jahresdurchschnittes von 165 000 Arbeitslosen schein sich zu bewahrheiten.

Die Langzeitarbeitslosigkeit verzeichnete im September einen weiteren Anstieg. Die Zahl der Personen, die seit mehr als einem Jahr ohne Arbeit sind, lag bei 34 730 Personen, was einem Anteil von 20,2 Prozent am Total aller Arbeitslosen entspricht. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen sank im

Adresse für Stellenvermittlung und -angebote

Redaktion «Der Fourier»
Stellenvermittlung
Postfach 2840
6002 Luzern

Freiwilliger Solidaritätsbeitrag

Postcheckkonto:
SBG Zürich 80-2-2
Konto Nr.:
440.270.40 Z/288

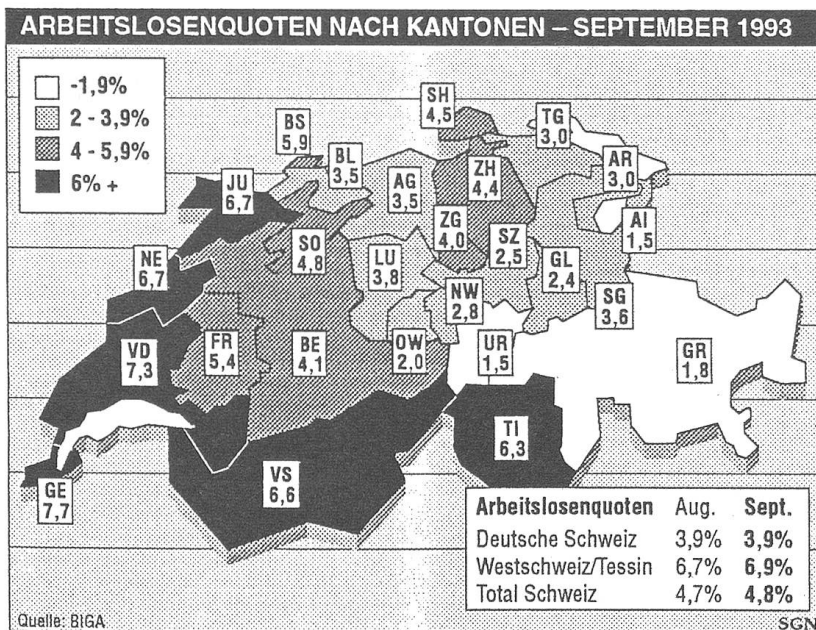
Vermerk:
«Solidaritätsbeitrag für
stellenlose Militärangehörige»

Berichtsmonat um 313 auf 4923 Stellen.

Junge Leute und Frauen

Wie bereits im August entfiel im September ein Grossteil des Anstiegs der Arbeitslosigkeit auf die Altersklasse der 15- bis 24jährigen. Die Arbeitslosenquote stieg in dieser Altersklasse um 0,4 Prozentpunkte auf 5,5 Prozent. Bei den 25- bis 49jährigen und den über 50jährigen blieb die Quote mit 4,9 bzw. 3,7 Prozent unverändert. Die Arbeitslosigkeit ging in folgenden Altersklassen leicht zurück: bei den Männern im Alter von 25 bis 29 Jahren (-66), von 30 bis 34 Jahren (-92) und von 50 bis 54 Jahren (-5) sowie bei den über 60jährigen Frauen (-47).

Die Zahl der arbeitslosen Frauen nahm im Berichtsmonat stärker zu als jene der Männer und erreichte Ende September einen Stand von 72 699 Personen (+2145 / +3,0%). Die Männer verzeichneten einen Zuwachs von 915 Personen bzw.



um 0,9 Prozent. Das neue Total beträgt 99 370 arbeitslose Männer. Der Abstand zwischen den Männern und den Frauen hat sich akzentuiert: Bei den Frauen stieg die Quote von 5,0 auf 5,2 Prozent und bei den Männern von 4,4 auf 4,5 Prozent.

Gastgewerbe mit einer Quote von 9,6 Prozent

Fünf Wirtschaftszweige registrierten einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Die deutlichste Abnahme verzeichnete das Baugewerbe mit 173 Arbeitslosen weniger. Von den am stärksten betroffenen Branchen wies das Gastgewerbe eine Arbeitslosenquote von 9,6 Prozent aus. Es folgen die Textil- und Bekleidungsbranche mit 7,7 Prozent, die Beratung und Informatik mit 7,5 Prozent, Uhren und Bijouterie mit 7,4 Prozent und die Branche Graphik und Druck mit 7,3 Prozent.

Innert wenigen Tagen rund 5% der offenen Stellen vermittelt

-r. Die «Der Fourier»-Stellenvermittlung entspricht einem echten Bedürfnis. Seit Beginn dieser Aktion bis Mitte Oktober trafen nicht weniger als 173 Stellengesuche ein. Innert weniger Tage nach dem Erscheinen der Oktober-Ausgabe konnten bereits bei rund 5 Prozent der offenen Stellen ein allfälliger künftiger Arbeitsplatz vermittelt werden. Laufend treffen auf der Redaktion weitere Stellengesuche junger arbeitsloser Angehörigen der Armee ein. Auf der andern Seite haben Arbeitgeber unsern Hilferuf gehört und mit Angeboten entsprechend reagiert.

Weiterhin auf die Solidarität aller angewiesen

Die «Der Fourier»-Stellenvermittlung gedeiht nur mit der tatkräftigen Unterstützung aller «Der Fourier»-Leserinnen und -Leser. Im Namen der Direktbetroffenen sind wir darauf angewiesen, dass gerade die Anzahl von Stellenangeboten weiter zunimmt.

Um die zusätzlichen Mehrkosten für diese Aktion bewältigen zu können, erhoffen sich Verlag und Redaktion von «Der Fourier» ebenfalls auf die finanzielle Unterstützung aller Kreise. Ein freiwilliger Solidaritätsbeitrag (siehe entsprechende Karte in dieser Ausgabe) dient ausnahmslos dieser Stellenvermittlungs-Aktion.

Für Ihre tatkräftige Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich und hoffen doch, so einen bedeutenden Beitrag zur Linderung der Arbeitslosigkeit von Angehörigen der Armee leisten zu dürfen!

Adress- und Gradänderungen

- **Verbandsmitglieder** an die Sektionspräsidenten oder an die im Sektionsnachrichtenteil erwähnte Meldestelle
- **Freie Abonnenten** an Buch- und Offsetdruckerei Müller AG, 6442 Gersau, Telefon 041 84 11 06, Fax 041 84 11 07

Impressum

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 11/66. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:

Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Heidi Wagner-Sigrist (wag.)
Elsbeth Klunker-Aeschbach (klu.)

Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder
im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und
übrige Abonnenten Fr. 28.–, Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:

Anzeigenleitung:
Kurt Glarner
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und
Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:

Druckerei Robert Müller AG, 6442 Gersau
Telefon 041/84 11 06, Telefax 041/84 11 07

Satz

Satzatelier Leuthard & Gnos
Industriestrasse 11, 6343 Rotkreuz
Tel. 042/64 44 14, Telefax 042/64 20 02

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen –
auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann
die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss

Januar-Nummer: 6. Dezember 1993
Februar-Nummer: 3. Januar 1994
März-Nummer: 1. Februar 1994



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)